

Pressemitteilungen

293/2022 **BBZ verabschiedet Schülerinnen und Schüler feierlich mit Zeugnissen und Zertifikaten**

294/2022 60 Jahre Europastadt Castrop-Rauxel
Poesie-Projekt Teil 2: Von wahren Worten und Vandalismus

Pressemitteilung 293/2022

BBZ verabschiedet Schülerinnen und Schüler feierlich mit Zeugnissen und Zertifikaten

Am Berufsbildungszentrum (BBZ) der Volkshochschule durfte am Freitag (24.06.) gefeiert werden: Studienleiter Stefan Teschlade händigte am letzten Schul- bzw. Kurstag vor den Sommerferien insgesamt sieben Schülerinnen und Schülern ihre Zeugnisse zur Erlangung des Hauptschulabschlusses nach Klasse 10 aus.

Das blieb allerdings nicht die einzige Übergabe: Sozialpädagogin Alessandra Adam überreichte gemeinsam mit Mitarbeitenden und Lehrkräften des BBZ gleich mehrere Zertifikate zur erfolgreichen Teilnahme an „Kurs und Projekt“. Hierbei handelt es sich um eine Maßnahme der landesgeförderten Jugendsozialarbeit.

Einige der Schülerinnen und Schüler beginnen nach den Ferien eine Ausbildung, andere besuchen weiter den Schulkurs mit dem Ziel der Mittleren Reife. Insgesamt sechs Teilnehmende aus „Kurs und Projekt“ wechseln nach den Ferien in den Schulkurs HSA 10 mit dem Ziel, den Hauptschulabschluss nach Klasse 10 zu erlangen. Für beide Schulkurse sind weiterhin Anmeldungen möglich. Für den Schulkurs Mittlere Reife ist ein vorhandener Hauptschulabschluss obligatorisch.

Darüber hinaus startet am BBZ nach den Ferien „Schulkurs +“. Dieses Angebot verbindet Lernen und Arbeiten und will die interessierten Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung des Übergangs in das Berufsleben besonders fördern.

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten gibt es unter 02305 / 922200 sowie per E-Mail an 41bbz@castrop-rauxel.de.

Pressemitteilung 294/2022

60 Jahre Europastadt Castrop-Rauxel

Poesie-Projekt Teil 2: Von wahren Worten und Vandalismus

34 Europa-Gedichte von Bürgerinnen und Bürgern – viele von ihnen zum Anlass des aktuellen Europastadt-Jubiläums verfasst – zierten am Freitagvormittag (24.06.) die Linden im Stadtgarten und luden zum Flanieren durch die Gedicht-Allee „CAS-Poesie“ ein. Bereits am Freitagnachmittag lagen sie abgeschnitten am Wegesrand und im Bach. Ein aufmerksamer Besucher brachte die wetterfesten LKW-Planen mit ihren poetischen Beschriftungen mit zum Europa Poetry Slam am Freitagabend im Parkbad Süd, der die benachbarte Ausstellung in deren Abwesenheit eröffnete.

Ernste und traurige, hoffnungsvolle und poetische, wütende und anklagende, und auch humorvolle Töne schlugen die sechs Slammer aus Castrop-Rauxel, der unmittelbaren Umgebung und Hamburg beim Poetry Slam an, zu dem die Stadt Castrop-Rauxel in Kooperation mit CASKULTUR e.V. und Marlen Kempf, Inhaberin des Parkbad Süd, eingeladen hatte. Etwa 30 Zuschauerinnen und Zuschauer waren gekommen und ließen sich weder durch den wetterbedingten spontanen Ortswechsel von der großen Bühne in das Festzelt im ehemaligen Schwimmbecken, noch von lautem Regengeprassel oder von technischen Umbaupausen beeindrucken. Umso imponierender waren die Wortbeiträge der von CASKULTUR versammelten Slammer, in deren Reihe erfahrene Profis neben einer 16-jährigen Debütantin aus Castrop-Rauxel saßen, die zwei selbstgeschriebene Gedichte erstmals auf öffentlich vortrug.

„Was bedeutet Europa für mich?“ fragte ein Auftretender. „Nutzt eure Finger, um das zu zeigen, was Europa ausmacht: Peace!“ forderte ein anderer. „Die Rechnung bitte!“ rief eine Slammerin bei ihrem Date mit Europa: „Ich zahle meinen Teil. Zahlst du deinen?“ „Wir müssen laut sein für die, die es nicht können“, schrie eine andere nach einem Ausschnitt der „Ode an die Freude“ – mit abgewandeltem Text. Hoffnung schwang in einem Vortrag mit dem Titel „Traum vom Frieden“ mit. Mittels Applausbarometer ließ das Moderatorenteam Stefanie Kilian und Elias Zimmermann aus dem Vorstand von CASKULTUR das Publikum in einem k.O.-System abstimmen. Dabei kam die jüngste Slammerin ungeplant als Vierte ins Finale, in dem sie mit einem Text zum Thema Lange- und Kurzweil brillierte. Es gewann John Bryan Zoranski mit seinem Vortrag über gewalttätigen Rassismus, der den Zuhörerinnen und Zuhörern Gänsehaut über den Nacken jagte.

Ebenfalls ganz nach vorn gevotet wurden umjubelte, komödiantische Erinnerungen an einen denkwürdigen Schüleraustausch ins Nachbarland Tschechien. Europäische Hoffnungen und Enttäuschungen, Kreativität und Diversität – die Wort-Wahl und ihre Betonung gingen an diesem Abend mehr als einmal unter die Haut.

Damit Interessierte auch die Inhalte der selbst verfassten Gedichte von CAS-Poesie aufnehmen können, werden diese in den kommenden Tagen erneut an Ort und Stelle im Stadtgarten mit Seilen an den Bäumen befestigt und laden dann wie Teil 1 des Poesie-Projektes – „Lyric of Europe“ im Ratssaal im Rathaus – noch bis zum 31. August ein, in die Welt der Worte zu tauchen und europäische Ansichten und Geschichten zu erleben. Alle Informationen gibt es unter www.castrop-rauxel.de/europa.